

Was bedeutet Solidarität? – Rechtswissenschaftliche Perspektive

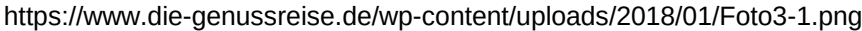


Angelika Nußberger, Universität zu Köln

Franz Heinz, Gemeinschaft und Solidarität

<https://cdn-thumbs.ohmyprints.net/1/46d1d09c267cf23d81c003381e964f1c/360x360/thumbnail/fit.jpg>







Solidarität ist kein Rechtsbegriff, aber dennoch ein für das Recht herausragend wichtiges Konzept. Es gibt *de lege lata* kein (Grund)Recht auf Solidarität, und doch kann Solidarität für die Begründung rechtlicher Ansprüche ausschlaggebend sein. Dies gilt sowohl im internationalen wie auch im nationalen Recht.

Was bedeutet Solidarität? – Rechtswissenschaftliche Perspektive



I) Solidarität als allgemeiner Grundsatz des Völkerrechts?

- 1) Solidarität und Menschenrechte
- 2) Solidarität und zwischenstaatliches Recht
- 3) Solidarität im Völkerrecht de lege ferenda?

II) Solidarität als grundlegendes Prinzip im nationalen Recht

- 1) Verfassungsrecht
- 2) Arbeitsrecht, Sozialrecht, Genossenschaftsrecht, Mietrecht, Steuerrecht

III) Recht auf Solidarität?

Art. 1 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte



Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt **und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.**



https://www.eaberlin.de/w/gfx/large/bildergalerien-1/veranstaltungen/2023/foto-menschenrechtserklaerung_un_25190_cc-by-nc-nd-2.0.jpg



CASE OF LACATUS v. SWITZERLAND (2021)



[The Court] considers that the measure pursuant to which the applicant, an extremely vulnerable person, was punished for her actions in a situation in which, to all appearances, she had lacked any other means of subsistence and had thus had no choice but to beg in order to survive, diminished her human dignity and impaired the very essence of the rights protected by Article 8 of the Convention. The respondent State therefore overstepped its margin of appreciation in the present case.

Accordingly, the Court finds that the interference with the applicant's rights under Article 8 was not "necessary in a democratic society" within the meaning of Article.

Consequently, there has been a violation of Article 8 of the Convention.



Kata Petricevic, Bettlerin, 2015

https://www.artoffer.com/_images_user/12498/292945/Large/Kata-Petricevic-1-Menschen-Frau-Gefuehle-Trauer-Gegenwartskunst-Gegenwartskunst



„Draft declaration on the right to international solidarity“ (2017)



■ Article 1

„International solidarity is the expression of a spirit of unity among individuals, peoples, States and international organisations encompassing the union of interests, purposes and actions and the recognition of different needs and rights to achieve common goals.“

■ Article 3

„The general objective of international solidarity is to create an enabling environment for

(a) preventing and removing the causes of asymmetries and inequities between and within States and the structural obstacles and factors that generate and perpetuate poverty and inequality worldwide“



2030 Agenda for Sustainable Development



„We are determined to mobilize the means required to implement this Agenda through a revitalised Global Partnership for Sustainable Development, based on a spirit of strengthened global solidarity, focussed in particular on the needs of the poorest and most vulnerable and with the participation of all countries, all stakeholders and all people.“



Solidarität im Grundgesetz



Art. 1 Abs. 1 GG: Die **Würde des Menschen** ist unantastbar. Sie zu **achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt**.

Art. 2 Abs. 1 GG: Jeder hat das Recht auf die **freie Entfaltung seiner Persönlichkeit**, soweit er nicht die **Rechte anderer** verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das **Sittengesetz** verstößt.

Art. 3 Abs. 1 GG: Alle Menschen sind vor dem Gesetz **gleich**.

Art. 14 Abs. 2 GG: Eigentum **verpflichtet**. Sein Gebrauch soll zugleich dem **Wohle der Allgemeinheit** dienen.

Art. 20 Abs. 1 GG: Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und **sozialer** Bundesstaat.



BVerfG, Urteil vom 26.3.2025 (Solidaritätszuschlag)



Nimmt man eine rechtfertigungsbedürftige Ungleichbehandlung an und unterstellt zudem, dass die Rechtfertigung dieser Ungleichbehandlung strengen Verhältnismäßigkeitsanforderungen genügen muss, ist die Ungleichbehandlung der beschriebenen Gruppen von Steuerpflichtigen in Anbetracht der mit dem Gesetz zur Rückführung des Solidaritätszuschlags 1995 verfolgten Ziele dennoch **verhältnismäßig**. Dies gilt sowohl für die vom Gesetzgeber angestellten **sozialstaatlichen Erwägungen** (...) als auch für das von ihm – unter der überzeugenden Annahme, dass mittlere und niedrige Einkommensgruppen eine deutlich höhere Konsumquote als Spitzenverdienende hätten – daneben verfolgte Ziel, eine Stärkung der Arbeitsanreize, Kaufkraft und Binnenkonjunktur zu erreichen (para. 164)



Genossenschaftsrecht

Arbeitsrecht

Steuerrecht

Gesundheitsrecht

Mietrecht



Brauchen wir ein Recht auf Solidarität

